Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/1310

23. 11. 87

Sachgebiet 63

Änderungsantrag

der Abgeordneten Kleinert (Marburg), Frau Schilling und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1988
hier: Einzelplan 14
Geschäftsbereich des Bundesministers der Verteidigung
— Drucksachen 11/700 Anlage, 11/1064, 11/1081 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Im Rahmen von Maßnahmen zur einseitigen Abrüstung und Vertrauensbildung werden folgende Titelgruppen und Titel geändert:

1. In Kapitel 14 01 werden folgende Titel gestrichen:

Titel 532 04 – Kosten für Ehrenzeichen –	100 000 DM
Titel 531 02 – Öffentlichkeitsarbeit –	6 000 000 DM
Titel 535 04 – Psychologische Verteidigung –	2 530 000 DM
Titel 535 05 – MAD –	4 650 000 DM

Begründung

Die GRÜNEN haben grundsätzliche Kritik an der Selbstdarstellung der Bundeswehr. Durch das bewußte Ansprechen der Technik-Begeisterung bzw. Faszination von Kindern und Jugendlichen, durch gewaltverherrlichende Propaganda und falsche Darstellung von Fakten (z. B. im Umwelt-Bereich) erfolgt eine Verharmlosung von Gewalt und kriegsnaher Ausbildung.

Die Ausgaben für „Psychologische Verteidigung" sollten besser verwendet werden für die Organisation von zivilem Ungehorsam bis hin zur Sozialen Verteidigung.

Nicht Gleichschaltung der Medien und Manipulation bzw. Schmackhaftmachen der Kriegsziele für die Bevölkerung ist angesagt, sondern Information jetzt, um einen Krieg zu verhindern. Wer den Frieden will, muß auch den Frieden vorbereiten; im Einzelplan 14 ist jedoch Frieden gar nicht vorgesehen.

2. a) In Kapitel 14 02 werden folgende Titel und Titelgruppe gestrichen:

Titel 539 03 – Nachwuchswerbung –	14 500 DM
Titel 681 01 – Studienbeihilfe für Nachwuchskräfte –	360 000 DM

Titelgruppe 04 – Kosten der Unterstützung von US-Streitkräften – 186 321 000 DM

b) In Kapitel 14 02 wird der Ansatz des folgenden Titels gekürzt:

Titel 538 01 – Frachten und Nebenkosten für Transporte – um 40 000 000 DM auf 100 000 000 DM

3. a) In Kapitel 14 03 werden folgende Titel und Titelgruppen gestrichen:

Titel 433 06 – Versorgungsbezüge der Soldaten – 56 021 000 DM
Titel 524 01 – Militärfachliche Zeitschriften – 5 624 000 DM
Titel 684 01 – Verband der Reservisten e.V. – 22 000 000 DM
Titelgruppe 01 – Militärische Ausbildung im Inland – 126 000 000 DM
Titel 527 12 – Reisekostenvergütung für Auslandsreisen – 1 085 000 DM
Titel 535 31 – Bundeswehrfilmschau zur Information der Truppe – 1 700 000 DM
Titelgruppe 02 – Kosten für Truppenübungen – 265 000 000 DM

b) In Kapitel 14 03 wird der Ansatz des folgenden Titels gekürzt:

Titel 527 02 – Reisekostenvergütung für Inlandsreisen – um 2 650 000 DM auf 5 000 000 DM

4. In Kapitel 14 04 wird folgender Titel gestrichen:

Titel 526 34 – Wehrersatzwesen – 4 100 000 DM

5. Kapitel 1406 – Militärseelsorge – 50 340 000 DM wird gestrichen.

6. a) In Kapitel 14 12 werden folgende Titel gestrichen:

Titel 539 04 – Bewachungskosten – 400 000 000 DM
Titel 558 70 – Vorfinanzierung von NATO-Infrastruktur – 650 000 000 DM
Titel 821 03 – Beschaffung von Liegenschaften – 45 000 000 DM

b) In Kapitel 14 12 werden die Ansätze folgender Titel und Titelgruppe gekürzt:

Titel 517 01 – Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude etc. – um 100 000 000 DM auf 1 056 000 000 DM
Titel 519 01 – Unterhaltung der Grundstücke – um 150 000 000 DM auf 800 000 000 DM
Titel 539 04 – Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten – um 30 000 000 DM auf 100 000 000 DM
Titelgruppe 01 – Große Neu-Um- und Erweiterungsbauten – um 300 000 000 DM auf 1 100 000 000 DM

7. In Kapitel 14 17 werden die Ansätze folgender Titel gekürzt:

Titel 522 01 – Betriebsstoffe für die Bundeswehr – um 260 000 000 DM auf 305 000 000 DM

Titel 553 01 – Erhaltung von Quartiermeistermaterial –
um 7 000 000 auf 50 000 000 DM
Titel 554 01 – Beschaffung von Quartiermeistermaterial –
um 25 000 000 DM auf 55 000 000 DM

8. In Kapitel 14 22 wird folgende Titelgruppe gestrichen:
Titelgruppe 01 – NATO-Infrastruktur – 655 000 000 DM

9. a) Die Stellenansätze bei den Längerdienern und den Wehrübungsplätzen werden auf die Ansätze des Haushaltsjahres 1985 abgesenkt.

b) Die Richtzahl für die Wehrpflichtigen wird entsprechend der demographischen Entwicklung abgesenkt (1988: 222 400).

Die Stellen für militärisches und ziviles Personal in der Militärbürokratie wird entsprechend einer natürlichen Abgangsrate von 2,5 % pro Jahr gesenkt.

Bonn, den 23. November 1987

Kleinert (Marburg)
Frau Schilling
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion

Begründung

Die GRÜNEN treten ein für den Stopp des Neu- und Ausbaus militärischer Anlagen sowie Abbau (Rückbau) der militärischen Infrastruktur.

Kriegshauptquartiere der NATO, der Ausbau der von den NATO-Luftstreitkräften genutzten Flugplätze, das Modernisierungs- und Erweiterungsprogramm für Atomwaffen- und Chemiewaffenlager (binäre Kampfstoffe), der Ausbau des militärischen Pipeline-Netzes und der Ausbau der sogenannten Luftverteidigungsanlagen für das Raketenabwehrsystem PATRIOT (das kleine SDI für Europa), weitere Landbeschaffung für den Moloch Militär, immense Ausgaben für Manöver, d. h. Kriegsübungen, die irreversible Naturzerstörungen verursachen und die Bevölkerung terrorisieren (wie z. B. Tiefflug) lehnen DIE GRÜNEN ab. Wir treten ein für die Kündigung des WHNS-Abkommens, das sowohl die offensiven Optionen der NATO in Zentraleuropa weiter verbessert als auch die Gefahr beinhaltet, leichter und schneller Hilfe für die US-Militär-Einsätze außerhalb der NATO bereitzustellen.

Die GRÜNEN fordern den Rückzug der Bundeswehr aus anderen Ländern. Weder Trainings- noch Ausbildungsprogramme sollen in anderen NATO-Staaten stattfinden.

Der Tiefflug-Export in dünnbesiedelten Gebiete z. B. Kanadas (Labrador) muß sofort gestoppt werden. Tief- und Tiefstflug wird nur gebraucht, um einen Angriffskrieg zu planen. Wer nur „verteidigen" will, darf dafür kein Geld ausgeben. Die Kosten für die gesamte ausländische militärische Infrastruktur werden insgesamt gestrichen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333